Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und

Unffauische Schweis . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger Hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashiltten, Ruppertshain, Schloßborn | fischbacher Anzeiger

Erfdeint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljahrlich 2 Mart, monatlich 70 Pfennig. Anzeigen: Die 50 mm breite Betitzeile 20 Pfennig für amtliche und answärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiefige Anzeigen; die 85 mm breite Rehlame-Beitzeile im Tertieil 50 Pfennig; tabellarischer Sah wird doppeit berechnet. Abreffennachweis und Angebotgebuhr 20 Bjennig. Gange, balbe, brittel und viertet Geiten, burchlaufenb, nach besonderer Berechnung. Bei Bieberholungen unveränderter Angeigen in

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag: Ph. Kleinbohl, Konigftein im Taunus. Boffchedtonto : Frantfurt (Main) 9927.

mittwody August

furzen Zwischenritumen entsprechender Rachlag. Jede Rachlagbewilligung wird hinfallig bei gerichtlicher Beitreibung ber Anzeigengebuhren. — Einsache Beilagen: Tausend 6.50 Mart. Anzeigen-Annahme: Größere Anzeigen mitffen am Tage vor, fleinere bis 1,210 Uhr vormittage an ben Ericheinungstagen in ber Gefchaftsftelle eingetroffen fein. - Die Aufnahme von Augeigen an bestimmten Tagen ober an bestimmter Stelle wird tunlichft berudfichtigt, eine Bemahr hierfitr aber nicht übernommen.

> Befcaftoftelle: Konigftein im Tannus, hauptftrage 41. Fernfprecher 44.

42. Jahrgang

Broges Sauptquartier, 13. Auguft.

Mr. 126 · 1918

30

ler

пg

е

b

ing

Selb

hl,

(28. B.) Amtlich.

Befilider Rriegsichauplag.

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht

Gubweftlich von Ppern am frühen Morgen beftiger Artilleriefampf. Feinbliche Angriffe famen in unferem Beuer nicht gur Entwiffung. Gublich von Merris wurben mehrfach wiederholte englische Teilangriffe abgewiesen. Borfelbfampfe beiberfeits bes La Baffee-Ranals und zwijchen Scorpe und Uncre.

Un ber Schlachtfront ruhiger Bormittag gwijchen Ancre und More. Gublich ber Somme griff ber Feind am Rachmittag ju beiben Geiten ber Romerftrage Foucaucourt-Billers Bretonneux an. Er wurde abgewiefen. Rordlich ber Strafe Amiens-Rone ichlugen wir am Abend ftarte feindliche Angriffe ab. Zwijden Avre und Dife tagsüber beftiger Rampf mit teilweise neu eingesetzten frangofischen Divifionen. Starte Rrafte griffen im Morgennebel bicht füblich ber Avre fowie zwifchen Tillolon und nordlich von Glincourt an. Gie brachen por unferen Linien gufammen. In einzelnen Stellen warfen wir fie im Gegenftog gurud. 3wifden Tillolon und Canny, weftlich und füdweftlich von Laffigun fette ber Feind feine Angriffe bis jum fpaten Abend, fublich von Tillolon bis gu fünf Malen, fort. Mus bem Mag. Grunde beraus ftiegen ichwachere Rrafte vor. Wir ichlugen ben Feind gurud. Bielfach blieben feine Angriffe ichon in unferem gufammengefagten Artilleriefener liegen.

Seeresgruppe Deutider Rronpring

Rorblich und öftlich von Fismes hatten ortliche Ungriffsunternehmungen Erfolg und brachten Gefangene ein.

Geftern murben 29 feindliche Tlugzeuge abgeichoffen. Leutnant Ubet errang feinen 53., Sauptmann Berthold feinen 43. und 44., Leutnant Freiherr von Richthofen feinen 39. und 40., Leutnant Ronede feinen 29., Bigefeldwebel Thom feinen 28., Leutnant Laumann feinen 24., Dberleutnant Freiherr von Bonigt feinen 21., die Bigefelbwebel Dore und Mai ihren 20 Luftfieg.

Der Erfle Generalquartiermeifter: Qubenborif

Der Stillftand der Offenfive Fochs.

Genf, 13. Aug. Die frangofifche Breffe gibt beute gu, baf die Offenfive des Generals Foch jum Stillftand ge-

Serve gibt in feiner "Bictoire" bem General Foch noch allerhand Ratichlage, wie die Schlacht burch Diverfionen nach Rorden ober Guden wieder in Glußt gebracht werben tonne. aber felbit Barrès un "Copo de Paris daß der Stillftand von Dauer fein durfte. "Jeht," fo ichreibt er, "beginnt ein neuer Abichnitt. Die Reaftion bes Feinbes, die vorauszusehen war, ift ba, und feine Reserven greijen ein. Unjere Truppen werden noch neue Fortidritte erlangen, aber nur langfamer und um ben Breis barterer An-Itrengung. Rein Zweifel übrigens, bag unfer Sauptquartier ben Rampf unterbricht, fobald er ihm zu toftspielig ercheint." Das "Cho be Paris" bringt weiterhin eine aus bem Rriegeminifterium fammende Rotig, in der es beißt: General Foch weiß, was er ju tun bot. Er ift ber Berr ber Stunde. Benn eine neue, nicht zu fostspielige Operation burchgeführt werden foll, fo tann ber Marichall, wie er weiß, auf feine Truppen rechnen, die fich jeden Tag felbft übertreffen. Bem bas aber ju fostspielig wurde, fo wird man stoppen."

Die Beteiligung Der Tante.

Berlin, 13. Mug. Bei ben Angriffen zwischen Ancre und Apre am 8. August haben die Gegner im Gangen 400 bis 500 Großtants gegen unfere Front vorgeworfen. Dieje führten junachft Ranabier und Auftralier, bann farbige Frangofen und in ber letten Angriffswelle Amerifaner.

Die erfte ameritanifche Armee in Frantreich.

Bafel, 12. Mug. Rach einem Parifer Savasbericht melbet man amtlich bie Bildung ber erften amerifanifchen Armee in Franfreid, beren Rommando General Beribing übernimmt, der auch noch bas Rommando als Chef des ameritonischen Expeditionsforps beibehalt.

Der Fliegerangriff auf Frankfurt.

Frantfurt, 13. Mug. (2B. B. Richtamtlich.) Der geftrige Angriff auf bie offene Stadt Frantfurt erfolgte burch etwa 12 feinbliche Flieger. Der Gegner mar rechtzeitig gemeldet und bereits auf dem Anflug durch Rampfeinfigerstaffeln bes Beimatluftichutes in Rampje verwidelt worben. Er wurde burch bie bei Franffurt aufgestellten Abwehrformationen beichoffen und warf etwa 26 Bomben ab. Reben Gadichaben find trot rechtzeitigen Marms leiber 12 Tote, 5 Comerverlette und eine Angahl Leichtperiegte gu beflagen.

Es steht fest, daß diejes Mal jeder, wenn er die bereits fo oft und fo einbringlich gegebenen Borfichtsmagregeln beobachtet hatte, fich rechtzeitig hatte in Gicherheit bringen fonnen. Leiber mußte von neuem die Beobachtung gemacht werden, bag ein großer Teil ber Bevölferung ben veröffentlichten Berhaltungsmagregeln Das Bubliimmer noch nicht Rechnung tragt. fum beobachtete vielfach teils auf ben Stragen felbit, teils von Turen und Genftern aus ben Angriff. Die verungludten Berfonen find, foweit bisher feftgeftellt werden fonnte, ausnahmslos getroffen worden, weil fie trog ber rechtzeitig erfolgten Marmierung gefcutte Stellen in Saufern nicht aufgefucht hatten.

Fliegerleutnant Pipart gefallen.

Mannheim, 13. Aug. (2B. B. Richtamflich.) Bie Die "Reue babifche Landeszeitung" melbet, ift ber Fliegerleutnant Sans Bipart (geburtig aus Mannheim) Gieger in 21 Luftfampfen gefallen.

Der lette Flug Löwenhardts.

Berlin, 13. Aug. (2B. B.) Oberleutnant Lowenhardt, unfer erfolgreichiter Rampfflieger, ift am 10. August mittags 12 Uhr 15 burch einen Bufammenftog mit einem unferer Gluggeuge toblich verungludt. Unbefiegt wie Bolde und Richthofen ift auch er aus ben Reihen unferer Beften gefchieden. Im Berein mit der Staffel Richthofen war er um 11 Uhr 30 vormittags an ber Spitze feiner Staffel zu einem Jagdflug aufgestiegen. Rurg nach 12 Uhr mittags entspann fich in 2500 Deter Sobe ein beftiger Luftfampf gwijchen ihm und einem englischen Rampfeinfiger, in beffen Berlauf er ben Gegner bis auf 1500 Meter herunterbrudte. Der Englander versudzte über die Linien burchzubrechen, murbe aber von Lowenhardt auf unfer Gebiet gurudgebrangt und jum Absturg gebracht. 3m Berlauf Diefes Rampfes erfolgte ber Bufammenftog.

Erich Löwenhardt war 1897 in Breslau als ber Gohn eines Argtes geboren, bat alfo nur ein Alter von 21 Jahren erreicht. Geine Erziehung erhielt er auf bem Rabettentorps in Groß. Lichterfelbe, und zwar in ber 8. Rompanie, ber auch Manfred Frbr. v. Richthofen angehörte. Im Geptember 1914 wurde er jum Leumant beforbert. Anfang August 1914 rudte er als Sahnrich im Infanterieregiment 141 ins Weld, fampfte anfange bei Tannenberg, in ben Rarpathen, in Tirol und Gerbien und ging im April 1916 gur Gliegermaffe über. Bunachft war er Beobachter, bann Alugzeng. führer. Geit April 1918 führte er eine Jagbftaffel. Mit 53 Luftfiegen gehörte er gu ben beften beutichen Rampffliegern. Rady bem 16. Giege wurde er mit bem Orben Bour le merite ausgezeichnet. Benige Tage por feinem Tobe beforberte ibn ber Raifer in Anerkennung ber bervorragenden Leiftungen jum Dberleutnant.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 13. Aug. (2B. B.) Amtlich. 3m Beftaus. gang bes Ranals wurden trog regfter feindlicher Gegenwirfung, gumeift aus Geleitzugen, mehrere Dampfer von gujammen 16 000 Bruttoregiftertonnen verfenft. Ferner wurden im Angriff auf zwei von mehreren Berftorern begleitete fleine Rreuger, fowie an anderer Stelle auf eine U.Bootfalle Torpedotreffer ergielt, beren endgultige Birf. ung infolge lebhafter Gegenwehr und unfichtigen Betters nicht beobachtet werben fonnte.

Der Chef bes Admiralftabs ber Darine,

Ein vereitelter englischer Flottenvorstoss.

Drei Ednellboote vernichtet, Bombentreffer auf einem Bangerfreuger und einem Torpedoboot.

Berlin, 12. Mug. (2B. B. Amtlid).) Am 11. August vormittags fichteten unfere auf den friefischen Infeln ftationierten Aufflarungsflugzeuge sowie ein in Gee befindliches Luftichiff im Geegebiet norbfich MBlieland ftarte englische Gee. streitfrafte, die fich aus mindeftens 25 Linienichiffen, 6 Pangerfreugern und gablreichen Berftorer- und Torpedobootsflottillen gufammenfetten Gie führten außerbem fechs Schnellboote mit, die Bufammen mit ben Torpedofahrzeugen anicheinend jum Minenlegen in größerem Umfange bestimmt waren. Die englischen Flotienteile waren im Bormarich nach ber Deutschen Bucht begriffen. Unfere Fluggeuge fowie bas Lufticbiff griffen foort mit Bomben und Majdinengewehren die Schnellboote und Torpedo. fahrzeuge an. Es gelang ihren, brei Goneliboote gu vernichten und ben Reft ber Schnellboote bewegungsunfahig ju machen. Außerbem wurden auf einem Bangerfreuger und einem Torpedoboot Bombentreffer erzielt. Das Torpedoboot murbe jo ichwer beichabigt, daß es gulett in finfenbem Buftanbe gefehen wurde. Gofort auf ben Rampf. plat porftogende eigene Geeftreitfrafte fonnten ben bereits abziehenben Gegner nicht mehr fellen, Unfere Berfufte betragen ein Lufticiff (Rommandant Rorvettenfapitan ber Referve Procifi) und ein Flugzeng. Befonbers hervorgetan haben fich bei Abwehr und Angriff die Rampfitaffeln "Borfum" und "Rordernen" unter Führung ber Leutnants gur Gee Freudenberg und Sammer.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Wiener Generalftabebericht.

Bien, 13. Mug. (2B. B.) Amtlich wird verlautbart: Un ber Tiroler Gebirgefront führten Sturmpatrouillen

bes Schützenregiments Rr. 27 einen gelungenen, für ben Gegner verluftreichen Ueberfall auf bie feindlichen Stellungen auf bem Monte Corno aus.

Die fortgeseiten Riegerangriffe auf ben Raum von Reitre forbern unter ber italienischen Bivilbevolferung gahlreiche Opfer.

Muf bem albanifden Rriegsichauplag nichts von

Belang.

Der Chef bes Generalftabes.

Die neue Kaifer-Bufammenkunft.

Berlin, 13. Mug. Geit Montag weilen ber Staatsfefretar v. Hinge und der aus Mostan nach Derutichland gefommene Minifter Dr. Selfferich im Großen Sauptquartier, um bem Raifer und Rangler Bortrage gu halten über bie Diffrage im allgemeinen und über bie Berhalmiffe im neuen Rugland. Durch bie Ereigniffe im Dften find zweifellos unfere maggebenben Faftoren por neue Enticheidungen ge-Itellt, bem wenn bie Bolichewiften gefturgt werben follten, ift in Rugland feine Barteigruppe mehr porhanden, die fich jum Breft-Litowfter Frieden befennt. Mus biefer Erfenntnis beraus muffen bie richtigen Schluffe rechtzeitig gezogen

Un die Beratungen ber beutichen Staatsmanner mit bem Raifer werben fich am Mittwoch bie Besprechungen mit bem Raifer Rarl und feinen politifchen Beratern anschliegen. An fich ift die neue Raifergujammentunft im Großen Sauptquartier nicht auffällig. Der Gebantenaustaufch, ber por einigen Monaten zwischen ben verbundeten Monarchen und ihren politiiden Ratgebern stattgefunden hat, hat bamals zu entgültigen Abmachungen noch nicht geführt, sonbern es wurden nur die großen Gefichtspuntte vereinbart, die bei der Bertiefung und dem Ausbau des Bundesperhaltmiffes verfolgt werden follten. Bu bem allgemeinen Gedanfenaustaufch trifft biefesmal bas polnische Problem. Es ist befamit, daß über ben Ausbau des neuen polnischen Staats. wefens zwijchen Deutschland und Defterreich-Ungarn Meinungsverichiebenheiten beftanben haben, bie fich an ben Begriff ber sogenannten auftro-polnischen Lofung trupften, In ber Zwischenzeit ift ber Bunich ber Barichauer Regierung, ben neugegründeten Staat ber Bollendung guguführen, immer ftarfer und bringender geworden, und bei ben Mittelmächten, die die Träger der Proflamation über die Selbstständigseit des polnischen Staates sind, hält man viele der Bünsche der polnischen Regierung für zum mindesten disfutabel. Der Leiter der auswärtigen Politik in Warschau, Prinz Radziwill hat zusammen mit dem Bertreter der Polen in Berlin, Grasen Ronifier, ebensalls eine Einladung ins Große Hauptquartier erhalten, um dort an den Beratungen der beiden Monarchen und der deutschen und österreichisch-ungarischen Staatsmänner teilnehmen zu können.

Die Erganzung des Brefter Bertrags.

Die über die Auslegung und Erganzung des Breiter Friedensvertrages in Berlin geführten Berhandlungen zwisichen ber deutschen Reichsregierung und einer Abordnung der Sowjetregierung sind nunmehr abgeschloffen. Der Bertragstert ist am Samstag paraphiert worden.

Jum Zwecke der Berichterstattung über die nunmehr beendeten Berhandlungen ist der russische Botschafter in Berlin, Josse, zusammen mit den übrigen Mitgliedern der Abordnung nach Mostan gereist, um dort die Ratisisation der
abgeschlossenen Bereinbarungen zu erreichen. Der Zeitpunkt
der Rückschr Josses steht noch nicht sest und hängt wohl
auch zusammen mit den Ereignissen, die sich jeht in Rusland selbst abspielen. Diese Ereignisse werden auch bestimmenden Einfluß darauf ausüben, ob die jeht getrossenen Bereinbarungen praktisch wirksam werden können.

Eine neue Rede Llond Georges.

London, 12. Aug. (W. B.) Renter-Meldung. Llond George hielt heute in Newport (Monmouthshire) eine Rede, in der er von dem Erfolg der Allierten an der Westfront sprach. Er sagte, es sei nur dillig, einen großen Teil des Erfolges dem einheitlichen Oberbesehl zuzuschreiben. Dieser Sieg sei eine große und komplizierte Operation, in der die Briten, Franzosen und Amerikaner alle ihre Rolle gespielt haben. Der einheitliche Oberbescht, suhr Llond George sort, hat es uns ermöglicht, einen großen Sieg an der Marne und einen zweiten großen Sieg an der Somme zu erringen. Es geht uns sest schre gut; aber wir müssen dewegen nicht allzu übermütig sein. Der Kampf ist noch nicht vorbei. Das Land muß sich auf seine Entschlossenheit und seinen Blut versassen kömen. Es muß seine Rolle in dem langen Kampf weiter erfüllen.

Llond George sprach sodann über die Arbeiterschwierigteiten und sagte, die Schwierigkeit liege in dem Mangel an Rohlen. England brauche Rohlen, und Frankreich und Italien brauchten Rohlen. Llond George appellierte an alle, die mit dem Rohlenbergbau und der Rohlenindustrie zu tun haben, alles aufzubieten, um genug Rohlen für Frankreich und Italien zu erzeugen, die infolge des Krieges noch mehr unter dem Rohlenmangel zu leiden hätten als Großbritannien.

Rugland. Angriff der Comjetarmee.

Wostau, 13. Aug. (W. B.) Meldung der Pelersburger Telegraphen-Agentur. Die Kräfte der Weißen Gardisten, der Tschecho-Slowafen und der Rosafen auf der Mittel-Wolga-Front beziffern sich auf 80 000 Mann. Die Zusammenziehung der Sowjet-Armeen ist beendet und hat die Jahl von 150 000 Mann erreicht. Der begoinnene Angriff entwickelt sich erfolgreich. Die Sowjet-Truppen sind bereits unter Kämpsen in die Borstadt von Simbirst eingezogen.

Um Ural Der Berd Der Entente.

Die tschecho-slowakischen Bataillone werden nicht nur von den Japanern, Engländern und Chinesen, jondern auch vorwiegend durch Rosafen der verschiedenartigsten Stämme unterstützt. Wie zu den Zeiten Kornisows dem Don, strömen jetzt die ausständischen Feinde der Bolickewifi dem Ural zu. Die den Bolschewifi gegenüberstehenden Kräfte sind sehr start, viel stärker, als von den Sowjets zugegeden wird. Trotz der Berkündigung Trotzsis, daß alle Feinde der Bolschewifi "vom Erdboden weggesegt" werden, macht sich in den Kreisen der Regierung immer größere Beunruhigung sühlbar. Die Sowjetregierung weiß ganz genau, daß sie bedroht ist und macht die verzweiseltssien Anstrengungen, um sich zu balten.

Die aufständischen Gegenrevolutionare des Ural-Gebiets drängen immer mehr dem Don-Gebiet zu, um sich mit den dort operierenden Don-Rosafen zu vereinigen und eine einheitliche Front vom nördlichen Ural dis zum Azowischen Meer zu grunden.

9.....

Die Lage in Gibirien.

Haag, 13. Aug. Renter meldet: Die "Times" berichtet aus Tofio vom 7. August: Die Ichecho-Clowafen sind an den Fronten im Uffuri. Gebiet und in Transbaifalien dem schweren Drud seindlicher Truppen, unter denen sich Ungarn und Deutsche besinden, ausgesetzt.

Rudjug der Ententetruppen

an der Murmanfüfte.

Mosfau, 12. Aug. (W. B.) Rach einem amtlichen Bericht über die Lage an der Murmanfront haben die Truppen der Entente nach sechstägigem ununterbrochenem Kampf den weiteren Bormarsch aufgegeben und sind zurückgegangen. Die Stimmung der russischen Truppen ist gut. Bei Archangelst ist die Lage für die Räteregierung günftig.

Der Papft tritt für die Befreiung der Barin und ihrer Tochter ein.

Bern, 13. Aug. (B. B.) "Diservatore Romano" teilt mit: Der Papit hat für die Besteiung der Zarin und ihrer Töchter Schritte eingeleitet, die die Uebersührung der Genannten nach Europa bezwecken. Der Papit hat sich sogar bereit erklärt, für den Unterhalt der Zarensamilie auszukommen. Man erwartet mit Spannung das Ergebnis der hochherzigen Bemühungen des Papites.

Bertreter des Grofigrundbefices und des mittleren Grundbefices der Ufraine befichtigen deutsche Landwirtschaft.

Berlin, 13. Aug. (M. B. Nichtamtlich.) Auf Einladung der deutschen Regierung haben Bertreter des Großgrundbesites und des mittleren Grundbesites der Ufraine in den lehten Wochen eine Reise zum Studium der deutschen Landwirtschaft durch Deutschland gemacht. Gestern abend hat im Hotel Esplanade zu Ehren der Gäste aus der Ufraine eine kleine Abschiedsseier stattgesunden, bei der sich die Reiseteilnehmer über die gewonnenen Eindrücke mit größter Befriedigung aussprachen.

Finland.

Der außerordentliche Landtag, der die definitive Königswahl formell vorzunehmen hat, wird, wie "Huvedsstadsblodet" meldet, am 27. 8. zusammentreten. Man erwartet bereits heute die Aussertigung seiner Einberusung durch den Reichsverweser.

— In Repole in Fjaerrfaresten wurde von einer großen Bollsversammlung der Anschluß an Finland beschlossen. Eine Deputation wird sich mit der finnischen Regierung in Berbindung sehen. Der Beschluß der Bereinigung mit Finland war einstimmig. — Die in Deutschland beschlagnahmte sinnische Tonnage ist nunmher deutscherseits steigegeben

Der englifche Flugzeng: Erfinder und : Grbauer Bage totlich berungludt.

Rach einer Meidung der "Bossischen Zeitung" aus Bern, ist der englische Flugzeugerbauer und Erfinder Page bei einem Bersuchsslug tödlich verunglückt. Page war Erbauer des englischen Tanks und des englischen Bombenflugzeuges, das im Jahre 1914 von der englischen Regierung angenommen wurde.

Präsident Wilson will nach England kommen.

Amsterdam, 13. Aug. (B. B.) "Allgemeen Handelsblad" zufolge meldet "Weefin Difpatch", daß Präsident Wilson nach England kommen wird, wenn nicht etwa die Berhältnisse die Rücksehr des Lord Reading nach England mit diesem Besuch in Zusammenhang, meint aber, daß es gut sein würde, wenn Präsident Wilson kommen könnte, während die Minister der Dominions noch in London wären, besonders mit Rückscht auf die Frage der deutschen Rolonien und der Wirtschaftspolitik. Auch meint das Blatt, daß durch eine persönliche Besprechung mit der englischen und französsischen Regierung die Frage der Ausbreitung der Operationen in Sibirien bespriedigend gelöst werden könnte.

Ranadifche Briegeopfer.

Dem "Berliner Lokal-Anzeiger" wird aus dem Haag gemeldet: Reuter berichtet aus Ottawa: Ranada hat in den
bisherigen Kriegsjahren 450 000 Mann auf die Beine gebracht. Davon sind 390 000 Mann nach Europa transportiert worden. Ungefähr 43 000 haben im Kriege das Leben
verloren. Davon sind rund 27 000 auf den Schlachtseldern
gesallen. Die übrigen sind ihren Bunden in Frankreich erlegen. Die Jahl der Kranken und Berwundeten betrug
113 000.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 14. Aug. Um nächsten Freitag veranstaltet die Kurverwaltung einen Operetten- und Walzer-Abend von der geseierten Operettensängerin Lotte Witt aus Wiesbaden. Ferner wird der Kammermusster Otto Siegert, ein Meister der Bioline, einige seiner Glanznummern spielen. Die Klavierbegleitung dat Herr Hennig übernommen, der auch einige Solostside am Klavier vortragen wird. Das Konzert beginnt um 8 Uhr. Bevorzugte Plätze werden im Kurbureau reserviert.

* Soch flingt das Lied vom braven Mann! Im Reservelagarett M in Trier hat sich ein deutscher Soldat auf Befragen des Arztes bereit erflärt, zur Lebensreitung eines englischen Soldaten, der Familienvater ist, eine Blutübertragung vornehmen zu tassen. Engländer und Franzosen hatten das Opfer abgeschlagen.

Die Oberförsterei Eronberg, der nur Gemeindewaldungen von 28 Ortschaften untersiehen, sollte von der Kgl. Regierung ausgelöst und die betreffenden Gemeinden sollten benachbarten Oberförstereien zugeteilt werden. Zur Erhaltung der Oberförsterei hatten sich insolgedessen sämmliche Gemeinden mit einer Eingabe an die Regierung gewendet, die nunmehr entschieden hat, daß die Oberförsterei erhalten bleiben soll, wenn die Orte für sedes dem Forstrevier unterstellte Dektar eine weitere Berwaltungsgebühr von 1.50 .M zahlen. Da diese Forderung allgemein bewilligt wurde, so bleibt die Oberförsterei erhalten.

* 200 Millionen neue Fünspsennigstüde. Wie der Reichsanzeiger mitteilt, hat der Bundesrat den Reichsfanzler ermächtigt, weitere Fünspsennigstude aus Gisen bis zur Sobe pon zehn Millionen Mart beritellen zu fallen. Die

Ermächtigung ift alfo erteilt für 200 Millionen neue Fünf-

* Schneibhain, 13. Aug. Anftelle bes jum Burgermeister gewählten seitherigen Gemeindeschöffe herrn Joh. Bed wurde gestern abend von ben Gemeindeförperichaften herr Beter Low als jolcher gewählt.

Von nah und fern.

Sosheim, 13. Aug. Am nächsten Somntag den 19. August sindet hier die althergebrachte Rochusprozession zur Marianischen Bergfapelle statt, welche alljährlich eine große Anzahl Bilger aus der weiten Umgegend des Maingaus zu unserer Bergfapelle emporsührt. Der Ausgang der Prozession erfolgt früh 9 Uhr von der hiesigen Pfarrsirche.

Sochft, 12. Aug. Ein 34jahriger Raufmann aus Sadamar wurde in ber vergangenen Racht von einem 23jahrigen Mabden aus Goffenheim um 1600 Marf bestohlen.

Griesheim, 13. Aug. Auch ein Bermifter. Ein hiefiger Einwohner, der seit länger als Jahresfrist bei seinem Truppenteil als "vermist" galt, wurde am Dienstag gelegentlich einer Haussuchung von der Polizei in seiner Wohnung unter dem Bett verstedt aufgesunden.

Franffurt, 13. Aug. Zwei Personen, die, wie gemeldet, vor einigen Tagen einen Schneidermeister aus Bad Raubeim um achttausend Mark geprellt hatten, wurden verhastet. Man sand bei ihnen noch die Hälfte der Summe. Der dritte beim Raub beteiligte Mann konnte noch nicht festgenommen werden.

Oberlahnstein, 13. Aug. Ein hiesiger Schuhwarenhändsler befam burch die Post zwei Pafete Schuhe geschick. Das eine sollte nach der Rechnung 6 Baar Damen und 4 Paar Herenschuhe enthalten. Dem Postbeamten sam das Pafet sonderbar vor, man rief den Empfänger und bei der Oeffnung sand man statt der Schuhe ein Quantum Sand und ein Braunkohlenbrikett.

Rierstein, 13. Aug. Diebe drangen nachts in den bei der Pfarrwohnung des hiesigen evangelischen Ortsgeistlichen gelegenen Garten und machten dort die samtlichen Kartosseln aus. Damit nicht genug, brachen sie schon in der nächstgelegenen Racht auch in den Keller des Pfarrhauses und stahlen den dort liegenden Kartosselvorrat des Pfarrers.

Sau-Algesheim, 13. Aug. Der hiefige landwirtschaftliche Arebit- und Sparverein hatte infolge ber vorjährigen guten Weinernte und hoben Beinpreise ben hoben Umsah von nabezu 9 Millionen Mark.

Zagung Des Ausichuffes Der Deutschen Turnerichaft.

Braunfdweig, 13. Aug. Um Conntag fanden Die Beratungen ihren Abschluß. Diefer britte Arbeitstag war noch notwendig wegen der außerordentlichen Fulle des Materials. Bu Beginn ber Sitzung wurde bem bisherigen Bertreter bes Rreises 4 (Norden) Raufmann Spieg-Samburg die Ehrenurfunde ber Deutschen Turnerschaft, die höchste Auszeichnung diefer gewaltigen Bereinigung verlieben. Bei den Beratungen über ben neuen Saushaltungsplan 'erhob fich eine lebhafte Debatte über bie Steuererhöhung, Die für bringend notwendig erachtet wurde im Sinblid auf die ichwierigen Berhältniffe ber Deutschen Turnerichaft, die ber Rrieg herbeigeführt bat, und über bie Mittel, die Die Reuordnung erfordert. Es wurde dem Beichlug bes porjährigen Turntages in Mainz, daß die Erhöhung der Steuer vom 1. Januar 1918 gu erfolgen habe, mit großer Mehrheit beigetrefen. Rach Antragen von Berger-Magdeburg wurde beichloffen, ben Genug von Altohol und Riftin in den Bereinen möglichft zu verhüten und die geiftige Jugendpflege und die Geiftesbildung mehr sichtbar zu pflegen, ba es Aufgabe ber Deutschen Turnerichaft fei, doch ben gangen Meniden zu erfaffen und nicht nur ben Mustelmenschen. Bezüglich der Jugendherbergen wurde u. a. beschlossen, durch fatfraftiges Eintreten bas Jugendwandern zu fördern durch die Errichtung bon Banderherbergen und dem Sauptausichuß für bie Jugendberbergen einen Jahresbeitrag gu zahlen. Rach weiteren Besprechungen fleinerer Fragen wurde die arbeitsreiche Sitzung mit einem breifachen "Gut Seil!" geichloffen,

Kleine Chronik.

Elberfeld, 13. Mug. Gin Steuerhinterziehungsprozeg beichaftigt feit brei Tagen Die Straffammer. Er richtet fich gegen den Generaldireftor der Mannesmann-Munitionswerfe in Remicheid, Anton Rarl Abels, der por feche Monaten in Bufammenhang mit einer Bestechungsaffare verhaftet worden ift. Direttor und Bertreter Bilger-Godesberg, ber in beibe Prozesse verwidelt war, bat fich feiner Berhaftung durch Gelbstmord entzogen. Abels, ber 1913 in bas Direftorium eintrat, bezog mitfamt seinen Tantiemen ein jahrliches Gintommen von Sunberttaufenben. Er ließ fich von Bertretern des Bertes die Salfte ihrer Berdienfte "ichenfen". Rach ber Annahme bes Staatsanwalts bat Abels fein Einkommen und Bermögen absichtlich viel zu niedrig angegeben und baburch an Strafen verwirft 682 316 Mart Einfommenfteuer- und 2 278 500 Mart Wehrfteuerftrafe, insgesamt also 2960 816 Mart. Der Staatsamvalt beantragte ferner gegen ihn 8 Monate Gefängnis, fowie 5 Jahre Chrverfuft. Die Berteidiger bestritten das Borliegen von wiffentlicher ober fabrlaffiger Steuerhinterziehung, benn bie Geichenke feien noch steuerfrei, und bie gemachten Abzüge berechtigt. Das Gericht vertagt bie Urteilsfällung auf eine

Rempen, 13. Aug. Bei ber achten Tochter der Cheleute Seinrich Sarle. Schmalbroich hat die Kronprinzessin die Batenstelle angenommen. Der Frau wurde außerdem ein Snadengeichent von 30 Mart übersandt.

ler ermächtigt, weitere Fünfpfennigstude aus Gifen bis zur Bangleben, 13. Aug. Der Flurhüter Rebelung wurde Sobe von zehn Millionen Mark berstellen zu laffen. Die nachts von bis jest noch unbekannten Feldbieben ermorbet.

Die Leiche wies einen Schrotichuft in ber linken Bruft und inen Rugelichuf in der linfen Schlafe auf. Der Sund ermordeten war ebenfalls angeschoffen.

III e

ten

tiup

mi-

ahl

rer

gen

up.

1111=

bet,

er-

me.

nd.

205

car

afet

and

hen

eln

id)e

DON

als.

ett=

ing

Be-

fid

Die

ber

leu-

or:

ner

beit

Rer.

lege

nen

urdi

HITS

upt-

311

Sut

Tidy

1115+

Htta-

iftet

ung

ret-

äht=

1100

ette (

bels

brig

darf

afe,

enn:

hre

TIOU

bie

üge

eine

ente

bie

cin

rbe

det.

Gifenach, 12. Aug. (2B. B.) Auf ber geftern hier abshaltenen außerorbentlichen Tagung ber beutichen Bahnesteldaft murbe eine Resolution gefaßt, in ber es beißt, baß a Intereffe der Bolfsgefundheit die Seranziehung eines emigend zahlreichen Radwuchjes burchaus notwendig, Berfür aber die Schaffung eines Dottorfitels und zwar nur m eigenen Sache unerläglich fel.

Baffau, 13. Mug. Die "Donauzeitung" ichreibt: Burger on Fürftenzell erichienen auf unferer Redaftion und führun in sichtlich tieffter Erregung Rlage über bas Ueberhandehmen bes Samfterns burch norbbeutiche Commergafte in nd um Fürftenzell. Diefe Commergafte in großer Bahl ind aus Berlin, Magdeburg, Leipzig, Duffeldorf und andeen nordbeutschen Stadten. Bom frühen Morgen bis gum paten Abend find fie gleich Ameifen unermublich tätig im Imbamftern von Lebensmitteln. Lauter reiche Leute Rriegsgewinnler?) bei benen also ber Roftenpuntt teine Rolle fpielt, Rudfad- und fofferweise holen fie die Gachen planmen und in Poftpaketen werden fie bann in die nord. entide Seimat verichidt. Für das Bfund Butter gabien e 8 M, für ein Ei 50-60 I, ebensoviel bezahlen fie für Liter Wild, für das Pfund Schmalz bieten fie 14-15 M. Beigen taufen fie foviel fie befommen, ben Bentner gu 40 is 50 .M. Bon der aufgewandten Muhe des Samiterns imen sie sich in den Gafthäusern wieder erholen: täglich aben fie Fleischspeisen und gar nicht in friegsmäßiger Inappheit; Ralbsharen, Schweinsfnocherl, Schweinsfulgen ellen nicht felten fein. Diefe norddeutschen Gafte fommen uch ihren eigenen Aussagen aus dem Allgan, wo sie nach ochenlangem Aufenthalt ichliehlich ausgewiesen wurden, Drei bis vier Wochen hamftern fie die Gegend von Fürftenell aus, geben nach Baperbach und fo das gange Rottal urch. Raum geht eine Partei, fommt ichon eine neue nach.

Ein größerer Ghleichhandel ju Baffer wurde porultern zu Worth a. D. auf einem Main-Frachtichiff aufgeuft. Das Schiff, das aus Franken tam und stromabwarts ing, legte gegen Abend in Worth an. Man hatte aber ben in Burgburg Berbacht geschöpft und die Borther Genfarmerie beauftragt, beim Anlegen des Schiffes eine Unterudung vorzunehmen. Das Ergebnis war überraschend. Ein ganzer Wagen voll Lebensmittel, alles Samfterware, urbe in bem Schiffe vorgefunden, barunter Gade voll Edinfen, Riften mit Giern, Gade, Die mit Beigmehl und lartoffelmehl, mit Erbien, Frucht und gebranntem Fruchtaffee gefüllt waren. Auch Rubeln und andere Dinge wie Sohnen, Suppenwaren u. a. wurden vorgefunden. Mertmirbigerweise will niemand von ber Schiffsbesagung niffen, wer die Abfender ober Empfanger ber Gachen find. lie ganze Ladung wanderte nach dem Rathaus. or wenigen Tagen wurde in Worth ebenfalls einem durchthrenden Schiffer ein Zentner Schinken und Rauchfleifch

Berhaftungen wegen Lebensmittelichiebungen.

Bom Rhein, 13, Mug. (Rette Buftanbe.) Elf Angeellte ber Einfaufsgesellichaft Rhein-Mofel m. b. S., einer m ben Kommunalverbanden ber rheinischen Regierungs-Birfe gegrundeten Gefellichaft, ber bie Berteilung ber von Bantralftellen überwiefenen Lebensmittel im behördlichen luftrage obliegt, find wegen ichwerer Schiebungen verhaftet borben. Der Sauptichulbige hat bebeutende Boften Mild; ulver, Cardinen, tonbenfierte Mild, Beringe und anbere Baren aus den Beständen der Gesellichaft an eine Rolner olonialwarengroßhandlung verfauft, und er ftrich mit feien Spiefigefellen bie entiprechenben Gummen bafür ein, de nachweisbaren Unterschleife biefes Angestellten allein erben auf 100 000 Mart geschätzt. Im vorigen Jahre ift ich ein ganzer Waggon im Werte von 60 000 Mart perwunden, der von den Beamten der Gesellichaft vermutlich n eine Behörde verfauft wurde, die Gumme haben die angeftellten unter fich verteilt.

Gin Beileibetelegramm Des Raifere an die Mutter des Oberleutnante Lowenhardt.

Berlin, 13. Mug. (2B. B. Amtlich.) Geine Dajeftat ber faifer richtete an die Mutter bes an der Weftfront toblich trungludten Fliegeroffiziers Oberfeutnant Lowenhardt achftehendes Beileidstelegramm: Bu meiner großen Beflibnis erhalte 3d bie Melbung von dem Tode 3hres Selenfohnes, bes tapferen Führers ber Jagbftaffel X vom Gewader Richthofen. Als ichneibiger und tatenfrober Flieeroffizier war es ihm vergonnt, Hervorragendes zu leiften. bott trofte Gie in Ihrem großen Schmerge.

Wilhelm I. R.

Broges Sauptquartier, 14. August. (28. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplat.

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht

Borfelbfampfe gwifden Dfer und Gearpe. Gublid von Merris und füblich ber Ens icheiterten Borftoge

Secresgruppe Generaloberft von Bohn.

Teilfampje beiberfeits ber Gomme und norblich ber More. Beftlich und fübweitlich von Dontbibier griff ber Feind von neuem an. Beiderfeits von Canny brach ber Angriff in unferem Fener gufammen. Beiter füblich folugen wir ben Zeind im Gegenflog ab.

Seeresgruppe Dentider Rronpring

Aleinere Infanteriegesechte westlich und öftlich von Reims.

Leufnant Bolle errang feinen 30., Oberleutnant Loerger feinen 29. und Leutnam Roeth feinen 20. Luftfieg.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 14. Aug. (2B. B.) Amtlich.

3m Sperrgebiet um England verfentte eines unferer U. Boote 18 000 Bruttoregiftertonnen,

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Der Tauchbootkrieg.

Das Berner Tagblatt" ichreibt fiber ben Tauchbootfrieg: "Die Deutschen find zu allen Zeiten ftarfe Doftrinare gewesen. Alle Dinge werden in ein Guftem gebracht und was nicht zu diesem stimmt, macht sie unwirsch. Raum sind die Sandel wegen des Wortes Rühlmanns verstummt, der Rrieg werde nicht durch die Baffen allein ausgesochten werden, so erhebt fich wieder eine neue Rontreverse wegen der Tauchboote. Einige hohe Mariner haben offenbar die Anficht geaußert ober find boch berfelben verbachtig geworben, ber Tauchfrieg fei überfluffig gewesen ober habe wenigstens feinen Zwed verfehlt. Gin Bolt, bas fo Ungeheures geleiftet hat wie die Deutschen, sollte fich endlich wegen berartiger theoretijder Differengen nicht mehr aufregen. Sier fommt es wahrlich nicht auf Ansichten und Theorien an, sondern auf die unleugbare Tatfache, daß der Tauchbootfrieg den Gegner seit 11/2 Jahren enva 12 Millionen Tonnen Schiffsraum getoftet bat und bag auch bie heute etwas niedrigeren Biffern immerbin fo viel bedeuten, bag Amerita und England die außerften Anftrengungen machen muffen, um ihre Lander mit Lebensmitteln und Rriegsgerat zu verforgen. Je mehr Amerikaner aber nach Frankreich fommen, befto größer wird die Beanipruchung bes Schiffsraums für beren Berpflegung fein, und befto ftarfer wird der Tauchbootfrieg fie treffen, felbft wenn er die anfänglichen Erfolge nicht mehr haben follte."

Feindliche Schiffsverluste.

Gin frangofifder Truppentransportdampfer verfentt.

Bafel, 13. Mug. Das frangofische Marine-Ministerium vom 13. August gibt befannt: Das Dampfichiff "Djennah" der Meffagerie Maritime, bas von Biferta nach Alexandria in einem Transport unterwegs war, ift in ber Racht vom 14. auf den 15. Juli von einem Unterseeboot torpediert und verfeuft worden. 442 Mann werden vermißt.

Mm 19. Juli murben ebenfalls im Mittelmeer ein ichiff ber nämlichen Gefellichaft, Die "Auftralien" von einem Torpedo getroffen, geriet in Brand und fant. 17 Leute ber Bejagung murben getotet. 948 Paffagiere murben gerettet, brei werben vermißt. In bem gleichen Transport, in bem bie "Auftralien" fubr, wurde noch ein anderes Schiff torpebiert, tonnte fich aber über Baffer halten. 3abfreiche Bomben wurden auf das Unterfeeboot im Augenblid, als es untertauchte, abgeworfen.

Die britische Abmiralität teilt mit: Gin britischer Torpedobootszerftorer, der infolge eines Zusammenftoges ichwer beschädigt wurde, ift im Mittelmeer am 6. August von einem Unterfeeboot torpediert und verfentt worden. Gieben Mann ber Befatjung, barunter zwei Offiziere, werben vermißt.

Letzte Nachrichten. Die Besprechungen im Broken Sauptquartier.

Wien, 12. Mug. Die Beratungen im beutschen Saupt quartier, die heute nach ber Unfunft Raifer Raris beginnen, bürften wahrscheinlich zwei Tage in Anspruch nehmen, ba die Rudfehr des Monarchen nach Wien Ende der Woche ermartet wirb. Die Rombinationen, die an dieje Reije mit Rudficht auf die militarischen Ereigniffe ber letten Tage gefnüpft wurden, find icon aus dem Grunde hinfällig, weil Dieje Reije bereits in ber zweiten Julihalfte in Ausficht genommen war. Die Begleitung bes Raifers Rarl und bie Ramenslifte der den Beratungen jugezogenen deutschen Funttionare deuten barauf bin, bag ber gange Romplex der mit dem Rrieg gufammenhängenden Fragen in Erorterung gezogen werben foll. Die Unwefenheit unferes Berliner Botichafters Bringen Sobenlohe bei ben Beratungen joll por allem ben Gedanten ber unbedingten Ginheitlichfeit aller in Frage tommenden Dagnahmen gum Ausdrud bringen. Reben rein militarifden Fragen werden alle politifchen Borgange in ben Ententelanbern befprochen werben mit Rudficht auf die Aussichten, die sich aus dem Stand ber Dinge in allen friegführenden Ländern für die Unbahnung des allgemeinen Friedens ergeben fonnten, (Frif. 3tg.)

Rleine Kriegsnachrichten.

Sang, 13. Hug. Die Rorrespondenten im britischen Saupt quartier beschreiben die Luftschlacht, die am Donnerstag und Freitag an der Comme ftattgefunden hat, als bie größte, die jemals geliefert wurde. Gie melben: Die 51 britifchen Apparate, Die laut Generalftabsbericht am Donnerstag verloren gingen, bilbeten nur einen fleinen Teil ber ausgefandten Muggeuge. 160 von ihnen ftiegen brei- ober viermal am Tage auf.

Die Cholera.

Dem "Berliner Lofal-Anzeiger" wird aus Stodholm gemelbet: Der ichwebische Ronful in Petersburg berichtet, daß dort bis zum 18. Juli 3627 Cholerafalle vortamen, von denen 1260 totlich verlaufen find. Infolge fühleren Wetters und behördlicher Magnahmen hat die Rrantheit abgenommen, doch find in der Zeit vom 26. Juli bis 4. August noch 1400 neue Fälle vorgefommen.

Rirchliche Unzeigen für Königftein. Ratholifder Gottesbienft.

Donnerstag, den 15. August: Maria himmelfahrt. Bormittags 7 Uhr Frühmesse. In derselben gemeinsame Aommunion des Marienvereins. 8%: Uhr zweite bl. Messe. 9%: Uhr dochamt mit Bredigt. Borber Kräuterweiße. Nachmittags 2 Uhr Segensandacht. 3%: Uhr Andacht des Marienvereins mit Bredigt. Im Anschluß daran Bersammlung im Bereinshaus.

Bekanntmachung.

Durch Berordnung ber Reichsftelle für Gemufe und Dbit vom 23. Mai bs. 3s. ift die gewerbsmäßige Berfelterung von Mepfeln zu Mepfelwein verboten worden. Musnahmen follen nur in gang besonderen Fällen durch die Begirfsftelle für Gemuje und Obit für ben Regierungsbezirf Biesbaden, Franffurt am Dlain zugelaffen werben.

In Anbetracht ber außerordentlich geringen Aepfelernte wird voraussichtlich bas Reltern von Aepfel gu Aepfelwein auch in Ausnahmefallen nicht gestattet werben fomen, ba alles nur erfagbare Dbft gur Fabrifation von Brotaufftrichmitteln Berwendung finden muß.

Die Aepfelweinkeltereien werden daher gewarnt, fich Obst für Relterzwede ju verschaffen, ba fie fich in ben meiften Fallen unnötige Roften verurfachen murben.

Bad Somburg v. b. S., den 9. August 1918.

Der Rönigliche Lanbrat. von Mars.

Bird veröffentlicht. Rönigstein, 14. August 1918.

Der Magiftrat: Jacobs.

Betrifft Lebensmittelkarten für Militärpersonen.

Go wird barauf aufmertfam gemacht, daß Lebene mittelfarten für Militarperfonen ebenfalle nur bormittage von 8-10 Uhr ausgegeben werden.

Ronigstein im Taunus, ben 12. August 1918.

Der Magiftrat. Jacobs.

Bekanntmachung für Kelkheim. Bon Montag, den 12. ds. Mts. ab, wird in ben Bormittags-

unben bie zweite Rate Staats- und Gemeinbesteuer erhoben.

Um punftliche Zahlung wird gebeten, andernfalls erfolgt vom 25. ds. Mts. gegen die Gaumigen das 3wangsbeitreibung sverfahren. Relfheim, ben 8. Auguft 1918.

Der Gemeinberechner : Schmitt.

Betr. Ernteschutz.

Die Pflicht einer reftlofen Ausnutung aller gur Bolfser. nährung heranwachsenden Früchte und Bobenerzeugnisse verlangt eine unbedingte Chonung ber Meder, Biefen, gartnerifchen Anlagen ufm.

Das unbefugte Betreten Diefer, ober die Entfernung von Erzeugniffen ift daher

ftrengitens verboten.

Bebe Buwiberhandlung wird riidfichtslos mit den höchftzuläffigen Strafen belegt und ber Rame ber Tater an bem öffentlichen Unzeiger jum Aushang gebracht.

Go wird befondere darauf aufmertfam gemacht, daß die Eltern für die Zaten ihrer Rinder haftbar find. Faltenftein, ben 24. Juni 1918.

Die Polizeiverwaltung: Saffelbad.

Gefunden:

1 Portemonnaie mit Inhalt. Abauholen Rarhaus, Bimmer 3. Königftein, den 14. Aug. 1918. Die Boligeiverwaltung.

Für den Rahnversand!

Frachtbriefe :-: Eilfrachtbriefe : Bahnpaket- (Expresgut) Karten : Aufklebezettel .-. Anhänger mit Deje stets vorrätig. Sonder-Anfertigung mit Firma u. Abgangsstation ab 500 Sthd.

Druderei Ph. Aleinbohl, Ronigstein :-: Fernruf 44.

Kurtheater Königstein i.T.

Freitag, den 16. August 1918, abends pünktlich 78/4 Uhr im Konzertsaal Procasky:

Wiesbadener Künstler - Abend

Frl. Lotte Witt, Operettensängerin, Herr Herm. Hennig, Kgl. Kammermusiker, Horr Otto Siegert, Kammermusiker.

Eintritt 1.50 Mark.

Kurgäste und Mitglieder des Kurvereins haben gegen Vorzeigen der Kurtax- bezw. Mitgliedskarten freien Zutritt.

Reservierte Platze zu 50 Pfg. sind im Kurbüro erhältlich.

Jugendliche unter 15 Jahren haben keinen Zutritt.

(Näheres siehe Plakate.)

Betr. Sammlung getragener Oberkleidung.

Der Rommunalverband Ronigstein follte nach ber Aufftellung bes gu bedenben Bedarfs burch die Landeszentralbehorbe für Die Befleibung ber Beimarmee 125 Anglige liefern. Bis jest find aber 73 einge-

Die Reichsbefleidungsftelle bat gwar bie Frift gur Ablieferung bis jum 15. Auguft verlangert, hat aber feinen 3weifel barüber gelaffen, bag bie auferlegte Angahl von Rleibungsftuden aufgebracht werden muß. Daher wenden wir uns erneut an die abgabefähige wohlhabenbe Bevölferung unjeres Begirfs mit ber Bitte, uns bei Erfüllung biefes vaterländischen Werfes burch recht reichliche Abgabe von Manneroberfleibung ju unterftugen.

Der Zwed ber Sammlung ift ber, die in den friegswichtigen Betrieben beschäftigten Arbeiter, soweit sie in Rleidung aus Erfatftoffen ihre Arbeit nicht fachgemäß verrichten fonnen, mit ber unbedingt notwendigen Rleidung gegen Begahlung zu verforgen. Es handelt fich nicht um eine fogiale Dannahme, fondern um eine Rriegsnotwendigfeit. Bu diefen Arbeitern gehoren feineswegs nur die Arbeiter ber Ruftungsinduftrie, sondern vor allem die Arbeiter in ber Landwirtschaft, beim Gijenbabnbetrieb und im Bergbau.

Daß aber alle bieje Betriebe einen ungeftorten Fortgang nehmen muffen und wegen Mangel an Rleibung fur bie Arbeiter feinesfalls unterbrochen ober gestört werben burfen, wird jedermann begreifen und nach Rraften fordern wollen, wenn anders er bas Durchhalten unferes Bolfes in biefem ichweren Rampfe wunicht.

Darum liefert die überfluffige Manneroberfleibung ohne Bogern ab.

Ablicferungstermine :

Dienstag, ben 13. und Donnerstag, ben 15. b. Mts., jedesmal nadmittags von 3-5 Uhr.

Ronigstein im Taunus, ben 7. Muguft 1918.

Der Magiftrat: Jacobs.

Bekanntmachung für Fischbach.

Die 2. Rate Staats- und Gemeindesteuer wird vom 12. bis 20. August vormittags von 10-12 Uhr erhoben.

Ferner haben die Schafbefiger bas Beibegelb gu entrichten. Alle auswärtigen Schafbefiger, welche in hiefiger Gemeinde Schafe zugetrieben haben, werden ersucht, das Beibegeld ebenfalls bis zum 20. August zu entrichten. Rach Ablauf bes Sebetermins erfolgt Zwangsbeitreibung.

Sifchbach, ben 9. August 1918.

Die Gemeinbefaffe: Rung.

Lebensmittel-Verkauf.

Der Lebensmittelverfauf findet Dieje Boche am Freitag, ben 16. Auguft, im Rathausfaale in folgender Reihenfolge ftatt : Brotfarten. Rr. 401-500 vormittags von 81/2-91/2 Uhr,

501-600 601-800 1-100 101-200 nachmittags 201 - 300

Reihenfolge ift genau einzuhalten. Brotfarten find gur Rontrolle vorzulegen. Lebensmittelfarten-Abichnitt 8 ift abzugeben.

Ronigstein im Taunus, ben 14. August 1918. Der Magiftrat: Jacobs.

Bekanntmachu

Begen vorzunehmender Reparaturarbeiten in den Stationen Ronigstein ift die Stromgufuhr am 15. August von vorm. 9 Uhr bis mittage 12 Uhr unterbrochen.

> Main-Kraftwerke Bodift am Main, Meldeftelle Ronigftein.

Grundstücks-, Hofraiteand Mobiliar-Versteigerung.

Samstag, ben 17. b. Mis., abends 81/, Uhr anfangend, laffen bie Erben ber verftorbenen Cheleute Seinrich Reller ihre in ber Gemartung Fifchbach, Ruppertshain und Eppftein gelegenen Grundftude mit Bohnhaus und Scheune in ber Wirtichaft Anton Glodner frei-

Gleichzeitig werben um 6 Uhr nachmittags noch einige Mobiliar-Gegenstände in der Behausung Rellers versteigert und hieran anfchließend noch 3 Wiefen mit Grummet-Gras an Ort und Stelle versteigert, in ber Bjulbach wird ber Anfang gemacht.

Fischbach im Taunus, den 11. August 1918.

Der Ortsgerichtsvorsteher : Wendel.

Butes wohlschmeckendes Mittag: essen ohne Fett, ohne Fleisch, aber mit kräftigem Fleischgeschmack und für weniges Beld

erhalt man durch Berwendung von Fleischertrakt. Erfat "Ohsona". "Ohsena" ist von der Ersatzmittelselle Schleswig-Dolitein unt. Nr. 61 am 22. Juni 1918 zum Dandel im ganzen deuticken Reich genehmigt. Man nehme alle Sorten Suppenkränter, grüner Gemile und grüner Gartengewächse sie nachdem, wie die Jahreszeit es bietet, namentlich Salat, Kohlrabi, rote und gelbe Wurzeln, alle Sorten grüner Erbsen smit Schalet. Bohnen, alle Sorten Kohl, Rüben und Rübenblätter, besonders Lichorien und Zuderrübenblätter, sowie alle ehbaren Wildgemüse. Diefelben werden mit einer Dadmaschine oder mit dem Dadmesser so sein wie möglich zerkleinert und dann eine größe, sauber gewalchene, ungeschälte, rohe Kartosiel d Person, ebenfalls tein gerieben, zugesetzt und alsdaum mit Salz und Wasser zu Keuer gebracht in einem zugedeckten Gefäßt. Wenn die Suppe gar und seinig ist, wird d Person ca. 20—25 Grämm "Ohsena" zugesetzt und dat die Suppe dann einen trätigen Fleischgeschmack. Soll sie nicht als Bortpeise, sondern als Mittagessen dienen, wird die Suppe etwas dieser eingesocht durch mehr Zusas von Kartosseln, sein gehackten grünen Gemüse und mehr "Ohsena-Ertrakt" und niede Salz nach Geschmack. Auf diese Weise empfindet man beim Mittagessen in den sleischlosen Wochen nicht das Aehlen von Fleisch, sondern alle Suppen erhalten durch "Ohsena" einen fröligen Fleischzeichmack. "Ohsena" ist in den meilten Weichästen der Lebensmittelbranche känslich zu tolgenden Breisen: "Objena" ift von der Erfatmittelftelle Schleswig-Dolftein unt. Rr. 61

Mohr & Co., G. m. b. S., Altona-Elbe.

Bon beute ab werden am Bahnhof Nr. 1, (fernr. 8), Kelkheim im Caunus Karotten verfauft. Das Bfund toftet 30 Big. Zentnerweise billiger,

Hltertum

Standuhr 250 cm hoch 75 cm breit mit Musikwerk, Kommode (Rococco), 3 geschnitz. Stühle, Oelgemälde, Kupfer-stiche, kl. Standuhr, Siegellack-Stempel-Sammlung, Zinnservice, Briefmarken-Sammlung und sonstiges zu verkaufen.

D. Duchmann, Konigstein im Taunus, Schneidhainerweg 14a pat.

Roch melfende, bochträchtige

Fahrkuh =

bat gu vertaufen Joh. Ernst, Schneidhain i. 2. Ein ftarfes

Einleg= idwein

ift umitanbehalber abzugeben Intereffenten mogen ihre Abreffe an die Beichafteftelle fenben.

Briefpapier - Mappen-Küllung — (5 Briefbogen, 5 Briefbüllen) Bu haben in der

Druckerei Ph. Kleinböhl,

Sonntag abend awischen 8 u. 9 Uhr ichwarzer gestickter

Beutel mit Inhalt im Gaith. "Bur Boit" in Ronigit. abhanden gekommen. Gegen

gute Belohn. bortfelbit abgugeben. Berloren:

I fcwarze Lederhandtaiche mit Inhalt.

1 Teewärmer, (Lochliderei) Gegen gute Belohung Rat-hans, Zimmer 3, abzugeben.

Befunden: 1 Ring mit langlichem Steln.

Näheres Nathaus, Zimmer Nr. 8 Königstein, 13. August 1918. Die Bolizeiverwaltung

Bettfedern Gelegenheitskauf!

Reine Ganfefebern jum Schleiften. fo. M. 20. – frei Rachnahme unt S eife & Co., Abniglee Beife & Co.,

Vorgeschriebenes Formular

empfiehlt Druckerei Kleinböhl, Königstein.

Bekanntmachung für Eppstein.

Musjug and der Berordnung betr. Die Ausgabe von Brotfarten.

Auf Grund der §§ 58, 59 ber Reichsgetreideordnung für die Ernte 1918 vom 29. Mai 1918 (R. 65, 91 6 425) wird für den Umfang des Obertaunusfreises fol-

Die Abgabe und Entnahme von Brot und Dehl barf nur auf Grund von Ausweisen (Brotfarten) erfolgen, Die vom Rommunalverband Obertaunusfreis ausgegeben ober zugelaffen find. Dies gilt auch fur Gafthaufer, Speifewirtichaften u. bergl.

Mehl im Ginne diefer Bestimmung ift Beigen- und Roggenmehl.

Jede Brotfarte gilt für zwei Ralenderwochen nach Daggabe des Aufdruds. Die Berwendung der Brotfarte außerhalb diefer Geltungszeit ift unterjagt. Der Saushal--ungsvorstand ift verpflichtet, ben von ihm nicht unterhaltenen Saushaltungsmitgliebern auf Berlangen ihre Brotfarten auszuhändigen.

Bum Empfang von Brotfarten ift nur berechtigt, wer im Obertaunusfreife feinen bauernden Bohnfig ober bauernben Aufenthalt genommen hat.

Die Brotverforgung im Reifeverfehr, ber Militarurlauber uim. unterliegt besonderer Regelung.

Mugerbem tonnen, foweit ber Dehlvorrat reicht, für forperlich ichwer arbeitenbe werftatige Berfonen und Schwerftarbeiter Brot-Bujagfarten verabfolgt werben. Die Brotfarten und beren einzelne Abschnitte burfen

gegen Entgeld nicht auf andere übertragen werben. Bei Fortzügen nach einem anderen Rreis find die Rarten ber abgelaufenen Wochen mit ben nicht verwen-beten Abschnitten an die Ortsbehörde bezw. Die von biefer bestimmten Stellen abzugeben.

Ber Brot oder Mehl verfauft, hat ein besonderes Buch zu führen, aus dem getrennt für Brot und Dehl ersichtlich ift

a) der Bestand gu Beginn des Montags jeder Boche, Bugange im Laufe ber Woche und zwar unter Angabe der Bezugsquelle,

Abgange im Laufe der Boche

Gelbitverjorger burjen Dehl und Badwaren, abgejehen von ben aus ihrem eigenen für ihre Gelbitverforgerzwede zugeftandenen Dehl, aus Badereien irgend einer Art ober von Sandlern nicht annehmen.

Den Badern und Sandlern ift verboten, an die Gelbitverforger, ihre Angehörigen und bas Gefinde Mehl und Badwaren (ausgenommen bie aus ihrem eigenen Mehl hergestellten) abzugeben. Dahingegen ift es ben Gelbitverforgern gestattet, ihr Mehl gegen Bodware bei Badern ober Sandlern umgutaufden.

Rrantenhäuser, Giechenhäuser und abnliche Unftalten werden als Saushalt behandelt und erhalten beingemäßfür jeden Infaffen eine Brotfarte vorbehaltlich anderweitiger Regelung gemäß § 15. Beim Ausicheiben eines Infaffen gilt die auf ibn entfallende Brotfarte fur ben an feine Stelle aufgenommenen.

Bur Gaft-, Schant- und Speifewirtichaften und alle Unternehmen, welche gewerbsmäßig Speifen verabreichen, gilt folgendes :

1. Die Inhaber, ihre Familie und das Gefinde gelten als Saushaltung.

Brot barf an die Gafte nur gegen Brotfarten (ober Reisebrotmarfen) abgegeben werben. Die Abgabe von Brot an Gafte barf nur gegen bejonderes Entgeld erfolgen.

Der Inhaber ber Birtichaft ift verpflichtet, ju geftatten, daß feine Gafte auch mitgebrachtes Brot perzehren.

Buwiderhandlungen gegen bieje Berordnung werben nad § 80 ber Reichsgetreibeordnung mit Gefangnis bis gu einem Jahr und mit Gelbftrafe bis gu 50 000 Darf ober mit einer diefer Strafen bestraft.

Dieje Berordnung tritt am 19. August 1918 in Rraft. Eppftein, ben 12. Auguft 1918.

Der Burgermeifter: Municher.

Nachtrag

jur Rreisverordnung betr. Reichereifebrotmarken vom 18. Februar 1918 (Rreisblatt Rr. 20).

Die Biffern 8, 9 und 10 erhalten folgenden Wortlaut Muf Reichsreifebrotmarten burfen burchidmittlich nich mehr als 250 Gramm Gebad auf den Ropf und Ia verabfolgt werben; es burfen baber für jeben Reifetag at eine Berjon nicht mehr als 5 Reisebrotmarten gu je 50 Gramm ausgehändigt werden.

Dementiprechend ift bie fommungle Brotfarte bein Umtaufch gegen Reifebrotmarten gu bewerten.")

Bei ber Berrechnung werben ben Badern für ein Reifebrotmarfe über 50 Gramm Gebad 371/, Gramm Del in Anjag gebracht.

Diefer Rachtrag tritt am 19. August 1918 in Rrat-Gleichzeitig wird ber Rachtrag jur Rreisverordnung bett Reichsreisebrotmarten vom 4. Mai 1918 (Rreisblatt Rt 65) aufgehoben.

Bad Somburg, den 1. August 1918.

Der Areisausschuß bes Obertaumusfreifes. v. Mari.

*) Es dürfen somit für einen 14tägigen Zeitraum bie 6 Abichnitte ber kommunalen Brotforte nur für 35 Gramm Reichsreisebrotmarten ausgegeben werden.

Wird veröffentlicht.

Eppftein, den 12. Auguft 1918.

Der Bürgermeifter: Municher.